

Bella ciao und Bandiera rossa

Diese zwei Lieder in italienischer Sprache gehören zum ehernen Schatz der internationalen Arbeiterbewegung. „Bella ciao“ ist ursprünglich der Gesang padanischer Reispflückerinnen, die ihre harte Arbeit und die magere Entlohnung beklagen. Bekannt wurde es aber als Lied der Partisaninnen und Partisanen im Widerstand gegen den Faschismus. Die Erzählung ist - wörtlich genommen - einfach: „Eines Morgens nach dem Aufstehen habe ich den Besetzer vorgefunden. Nehmt mich mit, Partisanen, denn mein Tod ist nah. Wenn ich sterbe, begrabt mich in den Bergen, im Schatten einer schönen Blume. Die Vorübergehenden werden sagen: ‚Das ist die Blume des Partisanen, der für die Freiheit gestorben ist.‘“ Die rote Fahne – „bandiera rossa“ - wird im anderen weltberühmten italienischen Arbeiterlied besungen, das sich aus zahlreichen Quellen speist und die eigentliche Hymne der italienischen Linken darstellt. Der Text ist ein schlichter Aufruf zum Aufstand, zur Rebellion, zur Rückeroberung. Die Schlusszeile „Evviva il comunismo e la libertà!“ gibt es auch in der Variante mit „socialismo“. Walter Dehmel („Voran du Arbeitsvolk, du darfst nicht weichen“ und Peter Hacks („Steht auf, ihr Arbeiter! Steht auf, Genossen!“) dichteten deutsche Fassungen. Christoph Schlatter.

VPOD-Magazin, Nr. März 2011.
Arbeiterlieder > Bella Ciao